

Kleine Anfrage Mario Imhof (FDP): Die Stadt Bern als Gastregion an der BEA 2013

Der Messe-CEO Roland Brand verblüffte an der BEA 2012 mit der Ankündigung, dass die Stadt Bern nächstes Jahr „Gastregion“ sei. Dass die BEA Verantwortlichen die Stadt Bern als Gast einladen, ist sicher positiv und kann bei den Besuchern ein neues aktuelles Bild von der Stadt vermitteln. Was soll hier aber den Besuchern vermittelt werden und was ist der Mehrwert dieser Präsentation für die Stadt an der Messe? Es gibt viele Themen, die das Bild der Stadt Bern prägen. Ich hoffe, dass sich die BEA-Verantwortlichen im Klaren sind, dass sie sich hier auf heiklem politischen Parkett bewegen. Nur das heile Bild von Bern zu präsentieren genügt nicht. Es darf somit nicht sein, den Messebesuchern nur die Sonnenseite zu präsentieren.

Im Weiteren wird die Stadt Bern ja als Gast „eingeladen“ mitzumachen und das heisst, dass keine Kosten für die Stadt entstehen sollten. Falls doch, wäre es von der Messeleitung angebracht gewesen, zuerst offiziell bei der Stadt Bern nachzufragen.

Um hier Klarheit zu schaffen, bitte ich den Gemeinderat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der Stand des Projekts?
2. Was für Themen/Bereiche werden an der Messe präsentiert?
3. Wer entscheidet abschliessend über die Themen/Bereiche?
4. Wie gross ist der personelle Aufwand der Stadt an das Projekt?
5. Wie gross ist der finanzielle Betrag der Stadt an das Projekt?
6. Wann und wie wird die Umsetzung, falls die Stadt finanziell beteiligt ist, ausgeschrieben?

Bern, 13. September 2012

Kleine Anfrage Mario Imhof (FDP): Peter Erni, Jacqueline Gafner Wasem, Alexander Feuz, Werner Pauli, Bernhard Eicher, Kurt Rügsegger, Roland Jakob, Robert Meyer, Manfred Blaser